

Jugendarbeit – eine der vielen Aufgaben der Geflügelzuchtvereine

Eine gute Jugendarbeit fängt nicht erst bei der Schulung an den Tieren an, sondern beinhaltet auch Angebote in der Freizeit der Heranwachsenden. Die Jugendlichen des Landesverbandes Kurhessen trafen sich vom 26. bis 28. Juni 2009 zum Zeltlager in Fritzlar. Wenn man ihnen gute Freizeitangebote macht, dann sind sie auch bereit, ihren Platz am Computer zu verlassen und sich einer Jugendgruppe anzuschließen. So wird das alljährlich stattfindende Zeltlager immer wieder gut angenommen. Wir sollten also für die Zukunft unseres schönen Hobbys nicht immer nur schwarzsehen, sondern unsere Angebote an die Jugend sollten interessant und vielfältig sein. Bei zunächst gutem Wetter wurden die Zelte auf dem bestens vorbereiteten Grillplatz aufgebaut und die ersten Kontakte zu den Zelnachbarn geknüpft. Einige Jugendliche kannten sich schon aus den Vorjahren, andere wurden sehr schnell in die Gemeinschaft integriert. Die Eröffnungsfeier wurde von einigen Schautänzen der Tanzgarde des Karnevalvereins Kleinenglis umrahmt.

Neben Abordnungen der benachbarten Geflügelzuchtvereine haben auch Vertreter der öffentlichen Gremien an der Eröffnung teilgenommen. Dies zeigt, dass eine Jugendarbeit überall unterstützt wird. Man muss sich nur an diese Aufgaben heranwagen. So konnte die Stadträtin Frau Drosse mitteilen, dass die Stadt Fritzlar auf alle Gebühren für den Grillplatz und den Eintritt in das öffentliche Schwimmbad verzichtet. Auch die Vertreter des Landrats, einer ortsansässige Bank und natürlich unseres LV (Vorsitzender Helmut Ludloff) und KV (Karl-Heinz Freund) haben mit ihren Zuwendungen die Kosten auf ein Minimum schrumpfen lassen. Alle Redner haben in ihren Begrüßungsworten auf die Wichtigkeit einer solchen Veranstaltung hingewiesen und den Jugendlichen einige schöne Tage mit erfolgreichen Workshops bei guten Freunden gewünscht. Die Freude war groß, als die Jugendwartin des GZV Fritzlar, Sandra Schlechter, jedem Jugendlichen ein T-Shirt mit eigenem Namensaufdruck und leuchtender Rückenaufschrift „LV-Jugendzeltlager Fritzlar 2009“ verteilt hat. Mit Stolz wurde es von vielen das ganze Wochenende getragen. Davon konnten auch der Rauch des nie ausgehenden Lagerfeuers und ein kleinerer Regenschauer nicht abhalten. Dass Jugendliche gern ein Lagerfeuer anzünden und gern zusammen sitzen, ist bekannt, dass sie dann auch noch unter Anleitung einer Gitarrenspielerin beliebte Lieder singen, hat alle gefreut und überrascht. So wurden manche Freundschaften am Lagerfeuer bis tief in die Nacht neu begonnen und alte gefestigt.

Am Samstagmorgen mussten sich die Jugendlichen für einen der vielen angebotenen Workshops entscheiden. Da fiel die Wahl nicht leicht. Aber mit dem breiten Angebot konnte das Interesse der Kinder getroffen werden: Tennis mit Trainer, Reiten in der Reithalle, Schießen unter Anleitung, Kegeln mit dem Stadtmeister und Besuch einer großen Fischzuchtanlage. Am Nachmittag wurden unter Aufsicht der DLRG im benachbarten Schwimmbad einige Schwimmspiele veranstaltet. So verging der Tag wie im Flug. Ein weiterer Höhepunkt war am Abend der Auftritt einer ortsansässigen Zoothandlung. Nicht alle Kinder haben sich gleich getraut, sich eine sehr lange Würgeschlange um den Hals zu legen oder eine Vogelspinne auf die Hand zu nehmen. Aber durch die beruhigenden Worte des Tierpflegers und das Vorbild der anderen Jugendlichen kam es bei allen zu freundlichen Berührungen – zunächst nur vorsichtiges Streicheln, dann auch auf die Hand nehmen. Hier sieht man wieder, wie wichtig die Gemeinschaft und das Gruppengefühl sind.

Nach Pizza und einer Disco am Lagerfeuer wurde der Vorschlag einer Nachtwanderung sehr gern angenommen. Der Weg führte durch dunkle, enge Wege

am Ufer der Eder entlang. Bei völliger Dunkelheit waren die Glühwürmchen willkommene Wegweiser. Die Frage, warum und womit diese Käfer eigentlich leuchten, konnten die Älteren schnell erklären – ein guter Biologieunterricht oder interessierte Eltern waren hier gefragt. Nach dieser ungewohnten Wanderung schliefen die meisten Jugendlichen schnell ein.

Der Sonntag – leider schon der letzte Tag – stand ganz zur freien Verfügung. Das benachbarte Schwimmbad und das gute Wetter passten da gerade recht gut. Andere Jugendliche nahmen das Angebot zum Besuch einer Zuchtanlage wahr; und der Rest vergnügte sich beim Spielmobil. Dieser kleine Anhänger war voll gepackt mit einer Vielzahl an Spielgeräten. Er stand den Kindern die ganze Zeit über zur Verfügung. Auf dem großen Gelände konnte man zwar auch allein mit einigen Geräten spielen, aber bei den meisten war man auf die Mitarbeit der Gruppenmitglieder angewiesen. Dies fördert die Zusammenarbeit und das Verantwortungsgefühl für die anderen. So wurden bei kleinen Stürzen die Traurigen getröstet und das beschädigte Material schnell gemeinsam repariert.

Zur Mittagszeit hieß es Abschied nehmen! Da blieb die eine oder andere Träne nicht aus. Man hatte sich als Gemeinschaft gefunden und versprach: „Im nächsten Jahr treffen wir uns alle wieder“. Der LV-Jugendwart, Heinz Brock, bedankte sich bei den Jugendlichen und Ausrichtern des Zeltlagers und übergab als Dank eine Medaille für die nächste KV-Schau. Nach einer so harmonisch verlaufenen Veranstaltung rief er alle auf, dafür weiter Werbung zu machen und uns im nächsten Jahr wieder zum Zeltlager in Hombressen zu versammeln.

Für das Betreuerteam Rudi Ehrhardt, Vorsitzender des GZV Fritzlar